Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP
Holbeinstr. 15, 27432 Bremervörde

An
Landrat Hermann Luttmann

Marco Prietz
Vorsitzender
Holbeinstr. 15
27432 Bremervörde

Tel.: 0174-1809513
E-Mail: m.prietz@gmx.de

Kreishaushalt 2021: Kompromissvorschlag zu den Finanzbeziehungen von Landkreis und Gemeinden

30. November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen der Gruppe CDU / WFB / FDP für die Sitzung des Finanzausschusses am 08.12.2020 unter TOP 6 (Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021) folgenden

Antrag:

1. Der Hebesatz der Kreisumlage wird ab 2021 auf 45 Punkte festgesetzt.
2. Die Kita-Betriebskostenzuschüsse werden ab 2021 um jährlich 3 Mio. Euro erhöht.

Begründung:

Die Situation der Kreisfinanzen stellt sich aus heutiger Sicht trotz Corona-Pandemie als äußerst stabil und erfreulich dar. In den vergangenen Jahren ist es durch eine vorsichtige Haushaltsplanung sowie eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung gelungen, im Ergebnishaushalt positive Jahresergebnisse zu erzielen sowie auf die Inanspruchnahme veranschlagter Kreditaufnahmen zu verzichten. In der Folge ist die Ergebnisrücklage kontinuierlich angewachsen, während der Schuldenstand des Landkreises sukzessive gesenkt werden konnte. Dieser beeindruckende Trend setzt sich voraussichtlich auch noch im laufenden Jahr fort, sodass es dem Landkreis möglich ist, noch in 2020 den Gemeinden mit einem Entlastungspaket finanziell unter die Arme zu greifen. Den von Landrat Hermann Luttmann unterbreiteten Vorschlag tragen wir ausdrücklich mit.

Der Haushaltsplanentwurf 2021 sieht eine Reduzierung der Kreisumlage von 46,5 auf 46 Hebesatzpunkte vor. Ferner wird mit einer Erhöhung der Kita-Betriebskostenzuschüsse an die Gemeinden um 1 Mio. Euro geplant. Mit diesem Vorschlag der Verwaltung wurde die bereits in den vergangenen Jahren praktizierte Entlastung der Gemeinden in einem Zweiklang aus Senkungen der Kreisumlage und erhöhten Zuschüssen im Bereich der Kinderbetreuung fortgesetzt.

In der Anhörung zum Kreishaushalt haben die Kommunen darauf verwiesen, dass im Haushaltsplanentwurf 2021 trotz dieser Schritte immer noch mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt von rund 6,9 Mio. Euro geplant wird und demzufolge eine stärkere Senkung der Kreisumlage angemahnt. Es wurden Forderungen laut, die Kreisumlage auf bis zu 42 Hebesatzpunkte zu reduzieren.

Auch die Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP sieht angesichts der guten Finanzlage des Landkreises durchaus Gestaltungsspielräume, um den Kommunen entgegen zu kommen. Wir schlagen daher vor, die Kreisumlage um einen weiteren Punkt auf dann 45 Hebesatzpunkte zu senken, was einer Entlastung um rund 2,16 Mio. Euro entspricht. Ferner beantragen wir, im Bereich der Kita-Betriebskosten die Zuschüsse dauerhaft um insgesamt 3 Mio. Euro pro Jahr zu erhöhen. Damit tragen wir den quantitativ und qualitativ erhöhten Anforderungen an den Betrieb von Kindertagesstätten Rechnung.

In zahlreichen Gesprächen mit der Kreisverwaltung, Kreistagsabgeordneten und Hauptverwaltungsbeamten der Gemeinden hat sich bei mir der Eindruck verfestigt, dass ein solcher Kompromiss zwischen den jeweils berechtigten Interessen des Landkreises und der Gemeinden auf breite Akzeptanz stoßen könnte. Uns liegt dabei besonders das Signal am Herzen, dass eine finanzielle Stärkung der Kinderbetreuung für einen familienfreundlichen Landkreis Priorität genießt.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Prietz
(Vorsitzender)